

Vom Wolf zum Hund

INHALTSVERZEICHNIS

Canidae – Die Hundefamilie	3
Der Wolf - Steckbrief	3
Interessante Fakten.....	3
Der Hund - Steckbrief	4
Interessante Fakten.....	4
Domestizierung.....	4
Veränderungen durch Domestizierung.....	5
Die Grundbedürfnisse des Hundes	5
Jagdinstinkt	5
Sexualinstinkt	5
Rudelinstant	5
Territorialinstinkt	5
Wie wurde der Wolf zum Hund?	6
Wieviel Wolf steckt noch im Hund?.....	6
Beginn der gezielten Hundezucht.....	7
Hundezucht heute	7
Invalidität als Rassestandart	8
Ausschussware Rassehund	9
Hundezucht führt zu Massentötung	9
Was meint das Gesetz dazu?	9
Damals und heute im Vergleich.....	10
Umdenken	12
Hinterhofzüchter	12
Wirtschaftsfaktor Rassehund.....	12
Typische Krankheiten.....	13
Quellenangaben.....	31

CANIDAE – DIE HUNDEFAMILIE

Insgesamt gibt es 35 Spezies der Familie Canidae. Dazu zählen:

- Wölfe
- Hunde
- Schakale
- Füchse
- Kojoten

Die einzelnen Spezies unterscheiden sich in Verhalten, Ernährungsgewohnheiten und Lebensraum. Die meisten Kaniden sind Fleischfresser, ernähren sich als Opportunisten aber auch von Abfällen z.B. Füchse, die in Menschennähe leben.

DER WOLF – STECKBRIEF

Lateinischer Name: Canis lupus

Grösse: 1,1m bis 1,5m

Gewicht: 30kg bis 60kg

Alter: 7 - 12 Jahre

Ernährungstyp: Fleischfresser

Nahrung: Hirsche, Kaninchen, Mäuse, Rinder, Schafe, Wildschweine

Verbreitung: Asien, Osteuropa, Nordamerika

Schlaf-Wach-Rhythmus: tag- und nachtaktiv

Lebensraum: Halbwüsten, Kältesteppe, Wälder

Geschlechtsreife: mit 2 - 3 Jahren

Paarungszeit: Januar - Februar

Tragzeit: 60 - 75 Tage

Wurfgrösse: 1 - 10 Jungtiere

Sozialverhalten: Rudeltier

Interessantes Fakten

- Wölfe sind in Sachen Ernährung nicht wählerisch. Die Beute variiert nach Lebensraum und Vorkommen.
- Die Wölfe innerhalb eines Rudels sind meist miteinander verwandt. Geschlechtsreife Wölfe verlassen das Rudel um ein eigenes zu gründen.
- Das Wolfsheulen dient dazu, das Revier akustisch zu markieren und mit anderen Wölfen zu kommunizieren.
- Der am meisten ausgeprägte Sinn des Wolfes ist der Geruchssinn.
- Wölfe wechseln zweimal jährlich ihr Fell (Sommer- und Winterfell).
- Um sein Körpergewicht zu halten, muss ein Wolf täglich 10% seines Eigengewichtes in Form von Nahrung/Fleisch zu sich nehmen.

DER HUND – STECKBRIEF

Lateinischer Name: Canis lupus familiaris

Grösse: 20cm bis 85cm

Gewicht: 1kg bis 70kg

Alter: 7 - 18 Jahre

Ernährungstyp: Allesfresser

Verbreitung: weltweit

Schlaf-Wach-Rhythmus: tagaktiv

Lebensraum: in der Nähe des Menschen

Geschlechtsreife: etwa ab dem 12. Monat

Paarungszeit: ganzjährig

Tragzeit: 63 - 68 Tage

Wurfgrösse: 2 - 15 Jungtiere

Sozialverhalten: Rudeltier

Interessante Fakten

- Obwohl Hunde Farben erkennen können, ist die Farbe Rot für sie nicht sichtbar
- Hunde besitzen 78 Chromosomen, der Mensch lediglich 46.
- Hunde haben bis zu 220 Mio. Riechzellen, der Mensch lediglich 5 Mio.
- Hunde haben 2000 Geschmacksrezeptoren, Menschen haben 9000 Geschmacksrezeptoren
- Hunde können Geräusche mit einer Genauigkeit von 98% orten, Menschen mit einer Genauigkeit von 85%.
- Derzeit existieren ca. 350 verschiedenen Hunderassen.
- Wird ein weiblicher Hund während der Brunstphase von mehreren Rüden gedeckt, kann es vorkommen, dass sie Welpen von unterschiedlichen Vätern gebärt.

DOMESTIZIERUNG

- innerartlicher Veränderungsprozess von Wildtieren oder Wildpflanzen
- Genetische Isolation von der Wildform (durch den Menschen, über Generationen hinweg)
- Aus Wildtieren werden Haustiere, aus Wildpflanzen werden Kulturpflanzen
- Domestikation und Züchtung sind oft Voraussetzung, damit der Mensch das Tier/die Pflanze überhaupt oder besser nutzen kann.
- Durch Kommensalismus: die domestizierte Art ging auf den Menschen zu
- Durch direkte Domestizierung: gezielter Fang von Wildtieren

VERÄNDERUNGEN DURCH DOMESTIZIERUNG

- Ausbildung von Rassen (z.B. Hunderassen)
- Reduzierung des Fells (z.B. Hausschwein)
- Farbänderung
- Reduktion von Hörnern und Gebiss
- Hängeohren
- Steilere Stirn
- Bis zu 34% weniger Hirnmasse (vor allem bezüglich Sinneseindrücke)
- Reduzierungen im Verdauungstrakt
- Verstärkung für den Menschen nützlicher Eigenschaften (z.B. Milchleistung)
- Weniger Aggressivität
- schlechter entwickeltes Flucht- und Verteidigungsverhalten
- Gesteigerte Fortpflanzung, z.T. vollständigen Aufgabe der Saisonalität
- Weniger ausgeprägtes Brutpflegeverhalten

DIE GRUNDBEDÜRFNISSE DES HUNDES

Nach den Vorstellungen des Menschen soll ein Hund gehorsam, verschmust, loyal, ruhig und freundlich sein, nicht jagen, selten bellen, keine Aggression zeigen und brav an der Leine gehen. Doch was sind eigentlich die Bedürfnisse des Hundes?

Hunde sind Tiere und keine Menschen.

Durch die Domestikation haben Hunde gelernt, den Menschen zu verstehen. Doch in ihrer Natur lassen sich Hunde nicht ändern. Wie alle Tiere folgen sie ihren Instinkten und sollten diese zumindest in geringem Masse ausleben dürfen. Hunde denken nicht wie Menschen.

Jagdinstinkt

Das Aufspüren, Jagen und Zerlegen von Beute ist fest in Wesen des Hundes verankert. Dies kann mittels Spielen oder Suchen nach Nahrung imitiert werden.

Sexualinstinkt

Das Bedürfnis, sich zu paaren, ohne die Möglichkeit dazu zu erhalten, kann für Hunde Stress bedeuten. Dem kann durch Kastration oder klare Rollenverteilung innerhalb des „Rudels“ vorgebeugt werden. Tritt der Hundehalter als klarer Rudelführer (Alphatier) auf, sieht der Hund den Hundehalter quasi als Elternteil, bleibt selber eher kindlich und entwickelt keinen ausgeprägten Sexualinstinkt.

Rudelinstinkt

Hunde sind Rudeltiere. Der Hundehalter beziehungsweise die ganze Familie wird als sein Rudel angesehen. Hunde möchten Zeit in ihrem Rudel verbringen, benötigen eine klare Rangordnung innerhalb des Rudels, die Möglichkeit zu lernen aber auch Aufgaben und Grenzen.

Territorialinstinkt

Das Zuhause des Hundes ist sein Territorium. Hier fühlt er sich sicher und verteidigt dieses auch vor Eindringlingen.

WIE WURDE DER WOLF ZUM HUND?

Bereits seit über 15'0000 Jahren zählen Hunde zu den treuen Begleitern des Menschen.

Der frühe Mensch erkannte rasch die Fähigkeiten dieses Gefährten und nutzte ihn als Begleiter bei der Jagd, als Hüte- oder Wachhund.

Die Evolution des Hundes ist aber auch für Wissenschaftler nach wie vor unklar.

Der Ursprung der vermutlich komplexen Hundedomestikation liegt wahrscheinlich in Ostasien oder im Mittleren Osten.

Ein sehr wichtiger Schritt war wohl die Fähigkeit des Hundes, Stärke zu verdauen und sich so, den Nahrungsgewohnheiten des Menschen anzupassen.

Diese Anpassungsfähigkeit des Hundes ist es auch zu verdanken, dass er gelernt hat, mit dem Menschen zu kommunizieren.

WIEVIEL WOLF STECKT NOCH IM HUND?

Neueste Verhaltensstudien belegen, dass sich Wölfe nicht domestizieren lassen und ein zeitlebens unberechenbar und dem Menschen gegenüber scheu bleiben.

Dies ist darauf zurück zu führen, dass Wolfswelpen zwei Wochen früher ihre Umwelt erkunden als Hundewelpen dies tun.

Sie verlassen sich dabei ganz auf ihren Geruchssinn, da ihr Seh- und Hörvermögen noch nicht gänzlich entwickelt ist. Sind Augen und Ohren dann ausgebildet, erschrecken sich die Wolfswelpen ab der menschlichen Stimme.

Hundewelpen hingegen erkunden ihre Umwelt erst, wenn alle Sinne entwickelt sind. Somit zählen Gesten und Laute des Menschen zu den ersten Eindrücken eines Hundes, was es ihm einerseits ermöglicht, leicht mit dem Menschen zu kommunizieren und andererseits zu weniger Angst und Aggressivität führt.

Die auffälligsten Unterschieden zwischen Wolf und Hund sind:

- Hundewelpen nehmen die Welt anders wahr als Wolfswelpen.
- Die Gehirne von Hund und Wolf funktionieren anders und deren Entwicklung basieren auf anderen Genvarianten. Ob dies Folge ist der Domestikation, ist aber unklar.
- Das Erbgut von Hund beweist, dass Hunde im Gegensatz zu Wölfen, in der Lage sind, Stärke zu verdauen.
- Hunde sind somit Omnivoren (Allesfresser), während Wölfe Carnivoren (Fleischfresser) sind.
- Dadurch unterscheiden sich die Hundevorfahren sowie die heutigen Hunde entscheidend von den heute lebenden Wölfen

BEGINN DER GEZIELTEN HUNDEZUCHT

Die Evolution des Hundes beschleunigte sich im 18. Jahrhundert, als mit der gezielten Züchtung verschiedener Hunderassen begonnen wurde.

Gemäss einer Studie von 2009 sind es die Varianten von lediglich 50 Genen, die über die Grösse, Fellfarbe, Fellstruktur, Ohren und Nasenform des Hundes bestimmen.

Geschätzt und gehalten wurden Hunde damals wegen ihrer Leistungen. Dementsprechend wurde auch das äussere Erscheinungsbild nach Funktionalität und der Aufgabe des Hundes entsprechend gezüchtet. Verpaart wurden nur vitale, leistungsfähige Hunde. Inzucht und anatomische Übertreibungen wurden vermieden, da dies die Leistungsfähigkeit des Hundes geschmälert hätte. Höchstes Ziel war es, dass der Hund seine Arbeit erfüllen konnte. In Gebrauchszuchten wird dieser Zuchtstandard auch heute noch angewandt.

HUNDEZUCHT HEUTE

Mit der Rassehundezucht in Grossbritannien Mitte des 19. Jahrhunderts wendete sich das Blatt. Gesundheit und Charakter des Hundes rückten mehr und mehr in den Hintergrund. Was fortan zählte, war das äussere Erscheinungsbild, welches bis heute auf Ausstellungen beurteilt und prämiert wird. Rassestandards definieren, wie die jeweilige Hunderasse aussehen muss.

Damit bestimmte Rassemerkmale gefördert werden können, werden Tiere gepaart, die eng miteinander verwandt sind (Reinzucht). Diese Inzucht führt zu genetischer Verarmung und somit zu Erbkrankheiten, allgemeine Krankheitsanfälligkeit, Vitalitätsverlust und sinkender Lebenserwartung.

Während Inzucht unter Menschen in den meisten Ländern verboten ist, wird dies bei Hunden und Katzen legal und absichtlich gemacht, damit das Tier den „Idealvorstellungen“ von Züchter und Käufer entspricht. Das Wohl des Tieres ist dabei ebenso wenig von Belang wie sein Charakter. Das Einzige was zählt ist das äussere Erscheinungsbild.

Die genetische Vielfalt bei Rassehunden hat daher in den letzten 40 Jahren um rund 90% abgenommen und zur Entstehung von rund 450 genetisch bedingten Krankheiten geführt, Tendenz steigend.

Da Zuchttiere lediglich „schön“ aussehen aber nicht gesund sein müssen, verbreiten sich diese Erkrankungen laufend weiter.

INVALIDITÄT ALS RASSESTANDARD

„Der Mensch hat seit jeher den Hund als seinen besten Freund bezeichnet. Es ist aber zweifelhaft, ob der Hund dieses Kompliment zurückgeben kann.“ Diese Worte eines britischen Tierarztes bringen es auf den Punkt.

- Schlappohren bis zur Schwanzspitze
- schwachen Hüftgelenke
- überlanges Rückgrat
- Neigung zu Augenentzündungen
- Unfähig Treppen zu steigen
- Nierensteine
- Verdauungsbeschwerden

Dies sind nur einige Eigenschaften des in London preisgekrönten Basset Rüden.

Und er befindet sich in bester Gesellschaft. Tierärzte bestätigen, dass viele der 296 bei der FCI registrierten Hunderassen aus anatomischer und physiologischer Sicht klare Fehlkonstruktionen sind.

- Rückenleiden
- Verkalkte Bandscheiben
- Gelenkentzündungen
- Zahnprobleme
- Atembeschwerden
- Infektionen
- Geschwüre auf der Hornhaut
- Chronische Ohrenschmerzen
- Wasserköpfe
- Überdurchschnittliche Krebsraten
- Herzrhythmusstörungen,
- Epileptischen Anfälle
- schädlichen Veränderungen der Knochenstruktur
- Schwangerschaftsprobleme und Schwierigkeiten beim Gebären
- zu grosses Gehirn für den Schädel
- Hirntumoranfälligkeit
- inneren Organe unproportional zum restlichen Körper
- hohe Welpensterblichkeit
- Lähmung

AUSSCHUSSWARE RASSEHUND - DIE NACHFRAGE BESTIMMT DAS ANGEBOT

Es überrascht kaum, dass bei den Zuchtexperimenten massenhaft blinde, taube, seelisch gestörte „Ausschussware“ abfällt.

Diese unverkäuflichen (da nicht dem Rassestandard entsprechend) oft kranken Welpen, werden entweder getötet oder von Welpenhändlern schwarz zum Verkauf angeboten.

Wer Tierzucht nicht nur als Hobby betreibt, ist bestrebt, seinen Gewinn zu optimieren. Welpen werden auf Vorrat produziert und Hündinnen gelten nur als rentabel, wenn sie laufend geschwängert werden.

Letztlich ist es der Konsument, der darüber entscheidet, ob für offensichtlich deformierte Hunde wie beispielsweise der faltige fast blinde Shar Pei, dessen oftmals zugewachsenen Augen nach der Geburt zuerst mit dem Skalpell geöffnet werden müssen, ein Markt besteht oder nicht.

HUNDEZUCHT FÜHRT ZU MASSENTÖTUNG

Schätzungen zufolge sterben weltweit 9 bis 11 Millionen Tiere in Tötungsstationen. Darunter allein in den USA 3 bis 4 Million gesunde Hunde jährlich.

Eine schmerzfreie Tötung ist aus Zeit- und Geldmangel oft nicht garantiert.

Die Gründe für überfüllte Tierheime sind klar:

- unkontrollierte Vermehrung mangels Kastration
- absichtliche „Produktion“ möglichst vieler Zuchttiere

WAS MEINT DAS GESETZ DAZU?

4. Abschnitt: Züchten von Tieren

Art. 25 Grundsätze

Das Züchten ist darauf auszurichten, gesunde Tiere zu erhalten, die frei von Eigenschaften und Merkmalen sind, mit denen ihre Würde missachtet wird.

Verboten sind:

- a. das Züchten von Tieren, bei denen damit gerechnet werden muss, dass erblich bedingt Körperteile oder Organe für den arttypischen Gebrauch fehlen oder umgestaltet sind und dem Tier hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden entstehen;

DAMALS UND HEUTE IM VERGLEICH

Der menschlichen Eitelkeit und Profitgier ist es zu verdanken, dass der beste Freund des Menschen innerhalb weniger Jahrzehnte vom einst athletischen Gefährten zum deformierten Modeaccessoire verkommen ist. Der Hang, die definierten Rassemerkmale zu übertreiben, die biologisch vertretbaren Grenzen zu sprengen, noch kürzere Schnauzen, noch längere Rücken und noch ausgeprägtere Faltenbildung zu kreieren, ist eine Entwicklung mit fatalen Folgen. So sind viele Hunde zu einem Leben voller Qualen verdammt und kaum mehr in der Lage, ihrem ursprünglichen Verwendungszweck zu folgen, all dies im Namen der „Schönheit“.

Bulterrier

1915

Gut gebaut, athletisch

2015

modifizierter Schädel, dicker Bauch
anfällig für eine lange Liste von Erkrankungen wie
zusätzliche Zähne, zwanghaftes Jagen der eigenen
Rute

Basset

1915

2015

Niedriger, veränderte Hinterbein-Struktur,
überschüssige Haut, unnötig lange Ohren,
Augenprobleme, Problemen der Wirbelsäule

Boxer

1915

2015

verkürzte Schnauze, Kurzköpfigkeit,
Atembeschwerden, Beschwerden bei der Regulierung
der Körpertemperatur, Einschränkungen der
körperlichen Fähigkeiten

Englische Bulldogge

1915

2015

durchschnittliche Lebenserwartung 6.25 Jahre,
natürliches Fortpflanzen und Gebären wegen des
massiven Körperbaus absolut unmöglich

Dackel

1915

Kurze, funktionale Beine,
Nacken proportional zur Gesamtgrösse

2015

zunehmend längerer Rücken und Nacken,
ausladender Brustkorb, so kurze Beine, dass der
Bauch fast den Boden berührt

Deutscher Schäferhund

Deutsche Schäferhunde sind bekannt für ihre Hüftprobleme. Den Show-Schäferhunden wird eine krankhaft niedrige Hüfte angezüchtet. Bei den Arbeitsschäferhunden (z.B. Polizeihunde) ist dies glücklicherweise nicht der Fall.

1915

Mittelgross 25kg, prachtvoll, athletisch

2015

heute total Verfälschung des Originals,
14kg schwerer, mit grossem Brustkasten,
abfallendem Rücken, oft «betrunken» Gang

Mops

Kurzköpfig, hoher Blutdruck, Herzprobleme, niedrige Blutsauerstoffwerte, Atembeschwerden,
Tendenz zu Überhitzung, Hitzschlag, Zahnbeschwerden, Hautfalten Dermatitis.

Der doppelt geringelte Schwanz ist eigentlich ein Gendefekt und führt zu einer Deformation der ganzen Wirbelsäule. Ausserdem ist der Mops dadurch auch in der Körpersprache stark eingeschränkt, was unter Umständen zu Missverständnis mit anderen Hunden führt.

1915

Hochbeinig

2015

kurzköpfig, kurzbeinig

Bernhardiner

1915

hochbegabter Arbeitshund

2015

überdimensioniert, kurzköpfig, Hautüberschuss,
überhitzt rasch, Augenerkrankungen, zum
Gebirgsdienst gar nicht mehr tauglich

UMDENKEN

Mit der Kampagne „Fit for Funktion: Fit for Life“ hat Grossbritannien reagiert und der Kennel Club fordert dazu auf, auf Übertreibungen von Rassemerkmalen zu verzichten, so dass Hunde zukünftig sehen, frei atmen und normal gehen können.

HINTERHOFZÜCHTER

In einem Fall hat ein Hinterhofzüchter bewusst Hundewelpen «produziert», im Wissen, dass diese mit einer Behinderung (keine Vorderbeine) zur Welt kommen würden.

WIRTSCHAFTSAKTOR RASSEHUND

Je weiter sich der Körperbau der Hunde von jenem des Wolfes entfernt, desto grösser die möglichen Gesundheitsprobleme.

Dies hat insbesondere auch die Futtermittelindustrie erkannt und bietet inzwischen Futtersorten abgestimmt auf die zuchtbedingten gesundheitlichen Probleme einiger Rassen an. So beispielsweise Kroketten nach Mass, geeignet für den deformierten Kiefer des Mopses und Gelenkschutz für die niedrige Hüfte der Deutschen Schäferhunde.

Bezüglich der Inhaltsstoffe unterscheiden sich die einzelnen rassespezifischen Futtersorten jedoch kaum.

TYPISCHE KRANKHEITEN

ATEMWEGSEKRANKUNGEN

Brachycephales Syndrom

Als brachycephal bezeichnet man Hunde mit kurzen, breiten Schädeln.

Symptome:

zu enge Nüstern, zu langes Gaumensegel, evertierte Larynxtaschen, Larynxkollaps oder Trachealkollaps, Atembeschwerden, Neigung zu Ohnmachten, geringe Belastbarkeit, führt langfristig erhöhter Herzbelastung, Gefahr von Überhitzung, denn intensives Hecheln kann die verengten Atemwege zusätzlich zuschwellen lassen.

betroffene Rassen:

Englische Bulldogge, Mops, Boston Terrier, Pekinese, Cavalier King Charles Spaniel, Shar-pei, Französische Bulldogge, Lhasa apso, Shih tzu

Hypoplastische Trachea

Abnormes Wachstum der Knorpelspannen, die die Luftröhre (Trachea) bilden und daher Verengung der Luftröhre

betroffene Rassen:

Englische Bulldogge, Boston Terrier, brachycephale Rassen

Kehlkopflähmung

Die Muskeln, die den Kehlkopf beim Einatmen öffnen, funktionieren nicht richtig, aufgrund einer Degeneration der an der Atmung beteiligten Nerven.

betroffene Rassen:

Dalmatiner, Bouvier des Flandres, Siberian Husky, Bullterrier (in Grossbritannien)

Trachealkollaps

Eine Veränderung der Knorpelsubstanz führt dazu, dass die Knorpelspannen, welche die Luftröhre stützen, erweichen. Die Luftröhre fällt zusammen, es kommt zu einer Verengung der Luftröhre und somit schweren Atemproblemen.

betroffene Rassen:

kleinwüchsige Rassen, Yorkshire Terrier, Pomeraner, Toypudel

ERKRANKUNGEN DER AUGEN

Katarakt, grauer Star

Oft nur stellenweise und nicht fortschreitende Trübung der Linse, Blindheit erfolgt nur bei einer kompletten Linsentrübung

betroffene Rassen:

Afghane, Akita, Alaskan Malamute, American Cocker Spaniel, Australian Cattle Dog, Australian Shepherd, Basenji, Beagle, Bearded Collie, Bedlington Terrier, Belgian Sheepdog, Tervueren, Bichon frise, Collie, Boston Terrier, Bouvier des Flandres, Brussels Griffon, Cavalier King Charles Spaniel, Chesapeake Bay Retriever, Clumber Spaniel, Collie, curly-coated Retriever Dackel, Dalmatiner, Dobermann, English Cocker Spaniel, English Springer Spaniel, DSH, German short-haired pointer, Golden Retriever, Gordon setter, Dogge, Havaneser, Irish Setter, Irischer Wolfshund, Italian greyhound, Jack Russell Terrier, Chin, Labrador Retriever, Lhasa apso, Löwchen, Mastiff, Zwergschnauzer, Newfoundland, Norbottenspets, norwegischer Elchhund, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Old English Sheepdog, Papillon, Pekinese, Pembroke Welsh Corgi, Portugisischer Wasserhund, Rottweiler, Bernhardiner, Samoyede, Scotch Terrier, Shar Pei, Shetland Sheepdog, Shih tzu, Siberian Husky, smooth Foxterrier, soft-coated Wheaten terrier, Staffordshire Terrier, Pudel, Schnauzer, Tibetspaniel, Tibetterrier, Welsh Springer Spaniel, West Highland Terrier, Whippet, wire-haired fox terrier, Yorkshire Terrier

Collie Eye Anomaly, (CEA)

Fehlentwicklung der Aderhaut, Kolobom, Verdünnung der Lederhaut, Netzhautablösung

betroffene Rassen:

Border Collie, Rauhaarcollie, Collie, Shetland Sheepdog; ähnliche Befunde selten bei: Borzoi, Australian Shepherd, Beagle, Dackel, Deutscher Schäferhund, Zwergpudel, Toypudel

Cornea-Dystrophie

schmerzhaften Wucherungen aufgrund von Fehlbildungen in der Hornhaut, Flüssigkeitsansammlungen in der Kornea, Entzündungen und Trübung der Cornea, verschlechtertes Sehvermögen

betroffene Rassen:

Boxer, Pembroke Welsh Corgi, Boston Terrier, Shetland Sheepdog, Airedale Terrier, Afghane, American Cocker Spaniel, Basenji, Beagle, Bearded Collie, Bichon frise, Briard, Cavalier King Charles Spaniel, English Springer Spaniel, Deutscher Schäferhund, Dackel, Golden Retriever, Irischer Wolfshund, Labrador Retriever, Zwergpinscher, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Rauhaarcollie, Samoyede, Siberian Husky, Vizsla, Basenji, Boston Terrier, Chihuahua, Chow-Chow

Ektropium

nach außen gerolltes Augenlid, fördert allergische oder bakterielle Konjunktivitis (Entzündung)

betroffene Rassen:

Rassen mit faltenreicher Gesichtshaut, grosswüchsige Rassen: Basset, Bloodhound, Boxer, Bulldogge, Bullterrier, Clumber Spaniel, English und American Cocker Spaniel, Gordon Setter, Labrador Retriever, Springer Spaniel, Shih tzu Dogge, Mastiff, Bernhardiner, Neufundländer, Pyrenäen Berghund

Entropium

Nach innen gerolltes Augenlid führt zu Reizungen der Hornhaut, chronischen Entzündungen, Wucherungen und Vernarbungen der Hornhaut, welche das Sehvermögen beeinträchtigen.

betroffene Rassen:

Mastiff, Bullmastiff, Shar pei, Chow Chow, Akita, American Staffordshire Terrier, Pekinese, Bulldogge, Pomeraner, Mops, Chin, Shih tzu, Yorkshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dalmatiner, Old English Sheepdog, Rottweiler, Siberian Husky, Vizsla, Weimaraner, Zwergpudel, Basset Bloodhound Clumber Spaniel, English und American Cocker Spaniel, English Springer Spaniel, Tibetspaniel, Chesapeake Bay Retriever, Flat-Coated Retriever, Golden Retriever, Gordon Setter, Irish Setter, Labrador Retriever, Dogge, Bernhardiner, Berner Sennenhund, Neufundländer, Pyrenäen Berghund

Expositionskeratopathie

Hervorstehen des Augapfels, Unfähigkeit, die Lider komplett zu schliessen und ungewöhnlich grosse Augenöffnung (teilweise Rassestandarts) führen zu chronischer Reizung der Hornhaut, chronischen Entzündungen, erhöhte Verletzungsgefahr des Auges, erhöhter Tränenfluss und Rötungen. betroffene Rassen:

brachycephale Rassen: Pekinese, Lhasa apso, Mops, Shih tzu, American Cocker Spaniel, Basset, Bloodhound, Cavalier King Charles Spaniel, Clumber Spaniel, Mastiff, Neufundländer, Pekinese, Bernhardiner

Glaucom, grüner Star

Erhöhter Augeninnendruck zerstört den Sehnerv und die Retina, was zur Erblindung führt.

betroffene Rassen:

Beagle, Boston Terrier, Zwergschnauzer, norwegischer Elchhund, Alaskan Malamute, American und English Cocker Spaniel, Basset, Chow-Chow, Dalmatiner, Dogge, wire and smooth fox terrier, Zwergpudel, Pudel, Samoyede, Siberian Husky, Welsh Springer Spaniel, Bouvier des Flandres, Chihuahua, Dandie Dinmont Terrier, Cairn Terrier

Keratoconjunctivitis sicca (KCS)

Mangelnde Aktivität der Tränendrüsen führt zu chronischer Reizung der Horn- und Bindehaut, Hornhautverdickung und Vernarbungen entstehen, kann zur Erblindung führen.

betroffene Rassen:

Bloodhound, Boston Terrier, Bullterrier, Englische Bulldogge, English und American Cocker Spaniel, Kerry Blue Terrier, Lhasa apso, Zwergpudel, Zwergschnauzer, Pekinese, Mops, Sealyham Terrier, Shih tzu, Schnauzer, West Highland Terrier, Yorkshire Terrier

Linsenluxation

Eine Verlagerung der Augenlinse erhöht den Augeninnendruck was zur Entstehung eines Glaucoms führen kann.

betroffene Rassen:

Bordercollie, Cardigan Welsh Corgi, wire- and smooth-haired fox terrier, Jack Russell Terrier, Manchester Terrier, Zwergbullterrier, Scotch Terrier, Sealyham Terrier, Skye Terrier, Tibetterrier, Welsh Terrier, Brittany Spaniel

Microphthalmie

Das Auge scheint zu klein und ist in der Augenhöhle versenkt, oft in Verbindung mit anderen Abnormalen, besonders bei Hunden mit Merle.

betroffene Rassen:

Cavalier King Charles Spaniel, alle Collies, Dobermann, Zwergschnauzer, Old English Sheepdog, Pudel, Portugiesischer Wasserhund, Bernhardiner, Wheaten Terrier, Dalmatiner, Dogge, Dackel, Beagle, Akita

Hypoplasie des Sehnervs

Fehlentwicklung des Sehnervs, die zu Erblindung führt.

betroffene Rassen:

Pudels, Deutscher Schäferhund

Pannus, chronische superfizielle Keratitis

Chronische Entzündung der Hornhaut, Verschlechterung des Sehvermögens mit fortschreitender Entzündung.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund, Tervueren, Belgischer Schäferhund, Bordercollie, Dackel, Greyhound, Sibirischer Husky

Persistierende Pupillarmembranen (PPM)

Fehlentwicklung bei den Geweberesten auf der Iris oder Linsenkapsel zurückbleiben und die Sicht beeinträchtigen können.

betroffene Rassen:

Basenji, Pembroke und Cardigan Welsh Corgi, Mastiff, Chow Chow, Akita, Alaskan Malamute, American und English Cocker Spaniel, Australian Shepherd, Basset, Griffin vendeen, Beagle, Bearded Collie, Belgischer Schäferhund, Tervueren, Bichon frise, Bouviers des Flandres, Chesapeake Bay Retriever, Collie, Dobermann, English Springer Spaniel, Golden Retriever, Gordon Setter, Havaneser, Irish Setter, Labrador Retriever, Lakeland Terrier, Löwchen, Zwergbullterrier, norwegischer Elchhund, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Old English Sheepdog, Papillon, Pudels, Portugiesischer Wasserhund, Samoyede, Scottish Terrier, Shetland Sheepdog, Wheaten Terrier, Tibetterrier, Welsh Springer Spaniel, West Highland Terrier, Yorkshire Terrier

Progressive Retinaatrophie (PRA)

betroffene Rassen:

Cardigan Welsh Corgi, Collie, Cairn Terrier, Gordon Setter, Dogge, Irish Setter, Zwergschnauzer, Norwegischer Elchhund, Tibetterrier, Alaskan Malamute, Akita, Australian Cattle Dog, Australian Shepherd, American und English Cocker Spaniel, Basenji, Beagle, Belgischer Schäferhund, Briard, Brittany Spaniel, Chesapeake Bay Retriever, Collie, Dackel, English Springer Spaniel, Deutscher Schäferhund, German short-haired pointer, Golden Retriever, Greyhound, Irish Setter, Labrador Retriever, Mastiff, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Old English Sheepdog, Papillon, Pekinese, Zwergpudels, Portugiesischer Wasserhund, Rottweiler, Samoyede, Shetland Sheepdog, Shih tzu, Siberian Husky, Tibetspaniel, Tibetterrier, Welsh Springer Spaniel, Yorkshire Terrier

Retinadyplasie

betroffene Rassen:

American Cocker Spaniel, Bedlington Terrier, English Springer Spaniel, Golden Retriever, Labrador Retriever, Sealyham Terrier, and Yorkshire Terrier, Akita, Australian Shepherd, Beagle, Malinois, Border Terrier, Bull Mastiff, Cairn Terrier, Cavalier King Charles Spaniel, Clumber Spaniel, Collie, Field Spaniel, Deutscher Schäferhund, Gordon Setter, Mastiff, Norwegischer Elchhund, Old English Sheepdog, Pembroke Welsh Corgi, Rottweiler, Samoyede, Wheaten Terrier, Sussex Spaniel

Nickhautdrüsenvorfall, „Cherry Eye“

Bindegewebsschwäche führt zu einem Hervortreten der Tränendrüse in der Nickhaut, Schwellung und Entzündung von Binde- und Hornhaut, was unbehandelt zu trockenen Augen führen kann.

betroffene Rassen:

Basset, Beagle, Bloodhound, Boston Terrier, Boxer, Englische Bulldogge, Shar pei, Cocker Spaniel, Lhasa apso, Neufundländer, Shih tzu, Bernhardiner, German short-haired pointer, Irish Setter, Weimaraner

ERKRANKUNGEN DES BLUTES

Hämolytische Anämie (AIHA)

Blutarmut, weil das Immunsystem die roten Blutkörperchen zerstört, die Folgen sind mangelhafte Sauerstoffversorgung des Gewebes, Leber-, Nieren- und Herzversagen sind möglich.

betroffene Rassen:

Old English Sheep Dog, Cocker Spaniel, Pudel

Thrombopathie des Bassets

Gestörte Thrombozytenfunktion

betroffene Rassen:

Basset

gray collie syndrome

Schwankungen der Blutzellenanzahl wegen einer Störung der Stammzellenfunktion im Knochenmark, daraus folgen erhöhte Infektionsanfälligkeit, erhöhte Blutungsneigung, Lebenserwartung von 2-3 Jahren.

betroffene Rassen:

Collie

Hämophilie

Gestörte Thrombozytenfunktion und/oder Störungen der Gerinnungsfaktoren, milde Formen benötigen keine Behandlung außer bei Verletzungen, stärkere Formen führen zu unerklärlichen Blutergüssen, Muskelblutungen oder Blutungen in die Gelenke.

betroffene Rassen:

viele Rassen und auch Mischlinge, am häufigsten Deutscher Schäferhund

Thrombocytopenie (IMT)

Autoimmunreaktion führt zu Mangel an Thrombozyten, erhöhte Blutungsneigung

betroffene Rassen:

Old English Sheep Dog, Cocker Spaniel, Pudel

PFK-Mangel

Gendefekt, durch den der Energiebedarf der Zellen nicht gedeckt wird, die Zellen sterben ab.

betroffene Rassen:

English Springer Spaniel, American Cocker Spaniel

congenitale hämolytische Anämie, Pyruvatkinasemangel

Erhöhter Abbau roter Blutkörperchen führt zu Anämie, die Lebenserwartung liegt unter drei Jahren, zusätzlich oft Verhärtung des Knochengewebes und verringerte Belastbarkeit, Abnahme des blutbildenden Knochengewebes und dadurch chronische Vergrößerung der Milz.

betroffene Rassen:

Basenji, West Highland Terrier, Cairn Terrier, Beagle

thrombasthenische Thrombopathie

Mangel an einem Membranprotein, dadurch verstärkte Blutungsneigung

betroffene Rassen:

Otterhound

von Willebrand Krankheit (vWD)

angeborene Blutgerinnungsstörung

betroffene Rassen:

Dobermann, Scotch Terrier, Shetland Sheep Dog, Golden Retriever, Pudel, Zwergpudel, Welsh Corgi, Zwergschnauzer, Basset Deutscher Schäferhund, Rottweiler, Manchester Terrier, Keeshond, Dackel, Zwergdackel, Scotch Terrier, Shetland Sheepdog, Chesapeake Bay Retriever

HERZ UND KREISLAUF ERKRANKUNG

Aortenstenose

Angeborene Verengung der Aortenklappen führt zu geringer Belastbarkeit, Vergrößerung des linken Herzens und Herzrhythmusstörungen.

betroffene Rassen:

Neufundländer, Golden Retriever, Rottweiler, Boxer, Deutscher Schäferhund, Dänische Dogge, Samoyede, Bulldogge, German short-haired pointer

Atriumseptumdefekt (ASD)

Eine Störung der Embryonalentwicklung führt zu einem Loch in der Herzscheidewand der Vorhöfe. Die Folgen sind gestörter Blutfluss im Herzen, geringe Belastbarkeit und rechtsseitige Herzvergrößerung.

betroffene Rassen:

Boxer, Dobermann Samoyede, Old English Sheepdog

dilatative Kardiomyopathie

Schädigung des Herzmuskels, Abnahme der Herzwanddicke und Kontraktionskraft, gleichzeitige Größenzunahme des Herzens, verminderte Leistungsfähigkeit, bei Fortschreiten der Erkrankung Tod.

betroffene Rassen:

Dobermann, Dogge, Bernhardiner, Irischer Wolfshund, Scottish Deerhound, Boxer, Cocker Spaniel

Mitralklappendysplasie

Blut fließt in den linken Vorhof des Herzens zurück.

betroffene Rassen:

Cavalier King Charles Spaniel, Cairn Terrier, Zwergpudel, Bullterrier, Zwergpinscher, Pudel, Boston Terrier, Whippet, Chihuahua, Pekinese, Dackel, Beagle, Papillon, Dogge, Deutscher Schäferhund

persistierender Ductus arteriosus (PDA)

Fehlerhafte Verbindung der Aorta mit der Lungenarterie

betroffene Rassen:

Malteser, Pomeraner, Shetland Sheepdog, Kerry Blue Terrier, Keeshond, Zwergpudel, Bichon frise, Yorkshire Terrier, English Springer Spaniel, Collie, Cocker Spaniel, Deutscher Schäferhund, Irish Setter, Chihuahua

Portosystemischer Shunt

Gestörte Gefäßverbindung zur Leber, Giftstoffe zirkulieren im Körper und führen zu neurologischen Befunden und hepatischer Enzephalopathie

betroffene Rassen:

Yorkshire Terrier, Zwergschnauzer, Cairn Terrier, Malteser, Irish Wolfhound, Australian Cattle dog, Golden Retriever, Labrador Retriever

Pulmonalstenose

Missbildung der Pulmonalklappe aufgrund derer sich der rechte Vorhof und die rechte Herzkammer vergrößern. Je nach Schwere der Krankheit verkürzt sich die Lebenserwartung des Hundes.

betroffene Rassen:

Englische Bulldogge, Mastiff, Beagle, wire-haired fox terrier, Chihuahua, Zwergschnauzer, Samoyede, Boykin Spaniel, West Highland White Terrier, Cocker Spaniel, Airedale Terrier, Scotch Terrier

Sinusnotensyndrom

Sammelbegriff für verschiedene Herzrhythmusstörungen z

betroffene Rassen:

Zwergschnauzer, Pomeraner, Dackel, Mops, Boxer, Cocker Spaniel

Fallot-Tetralogie

Kombination verschiedener Defekte: Pulmonalstenose, Ventrikelseptumdefekt, Fehllage der Hauptschlagader, Rechtsherzhypertrophie. Der Körper wird mit sauerstoffarmen Blut versorgt, dies führt zu Blaufärbung der Schleimhäute, Schwäche und geringer Belastbarkeit. Die Lebenserwartung von schwer erkrankten Hunden liegt bei 2 Jahren.

betroffene Rassen:

Keeshond, Englische Bulldogge

Trikuspidalklappendysfunktion

Eine Fehlbildung der Klappe zwischen rechtem Vorhof und Hauptkammer führt zu geringer Herzeffizienz.

betroffene Rassen:

Borzoi, Boxer, Deutscher Schäferhund, Dogge, Great Pyrenees, Irish Setter, Labrador Retriever, Neufundländer, Old English Sheepdog, Weimaraner

Ventrikelseptumdefekt (VSD)

Loch in der Herzscheidewand

betroffene Rassen:

Englische Bulldogge, Keeshond

HORMONKRANKHEITEN

Wachstumshormon-responsive Dermatose

Mangel an Wachstumshormon führt zu Veränderungen der Haut, Haarausfall und Dunkelfärbung der Haut.

betroffene Rassen:

Pomeraner, Chow-Chow, American Water Spaniel, Keeshond, Zwergpudel, Samoyede

Morbus Cushing

Kortisonüberproduktion durch Störung der Hypophyse im Gehirn oder Tumor der Nebenniere.

Kortison ist das „Langzeitstresshormon“.

betroffene Rassen:

Pudel, Dackel, Deutscher Schäferhund, kleine Terrier (Yorkshire, Dandie Dinmount), Boxer, Boston Terrier, Labrador Retriever, Australian Shepherd, Malteser, Cocker Spaniel

Morbus Addison

Autoimmunreaktion der Nebennierenrinde führt zu Abnahme der Produktion von Hormonen.

betroffene Rassen:

Pudel, Labrador Retriever, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Portugiesischer Wasserhund, Dogge, Rottweiler, soft-coated wheaten terrier, West Highland Terrier

Hypothyroidismus

Schilddrüsenunterfunktion

betroffene Rassen:

Afghane, Airedale Terrier, Boxer, Shar Pei, Chow-Chow, Cocker Spaniel, Dackel, Dobermann, Englische Bulldogge, Golden Retriever, Dogge, Irish Setter, Miniatur Schnauzer.

juveniler Hyperparathyroidismus

Erhöhte Aktivität der Nebenschilddrüse führt zu Knochen- und Nierenproblemen, gedrungener Statur, Muskelschwäche.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund

Hypophyseninsuffizienz

Unterfunktion der Hirnanhangsdrüse und somit gestörte Produktion von Wachstums- und anderen Hormonen. Zwergwuchs ist die Folge.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund, Karelischer Bärenhund

ERKRANKUNGEN DES GASTROINTESTINALTRAKTES

Chronische Hepatitis

Sammelbegriff für Krankheiten, die eine Entzündung des Lebergewebes einschliessen. Mangelhafte Entgiftung, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Gewichtsverlust, Lethargie, Gelbsucht und Verhaltensprobleme.

betroffene Rassen:

Dobermann, American und English Cocker Spaniel, Skye Terrier, Labrador Retriever

Lippen-/Gaumenspalte

Öffnung im Dach der Mundhöhle

betroffene Rassen:

Englische und Französische Bulldogge, Shi tzu, Boston Terrier, Brittany Spaniel, Cocker Spaniel, Dackel, Deutscher Schäferhund, Labrador Retriever, Zwergschnauzer, Pekinese

Exocrine Pancreasinsuffizienz

Eine Insuffizienz der Bauchspeicheldrüse führt zu Störungen der Proteinverdauung und Gewichtverlust trotz ausreichender Nahrungsaufnahme.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund

Magendrehung

Verdrehung des Magens, die zu einem Verschluss des Magenausgangs und zur Aufblähung des Magens führt.

betroffene Rassen:

Großwüchsige Rassen mit tiefliegendem Brustkorb: Dogge, Bernhardiner, Weimaraner, Irish Setter, Irischer Wolfshund, Borzoi, Bloodhound, Gordon Setter, Scottish Deerhound, Pudel

Gluten-sensitive Enteropathie (Zöliakie)

Überempfindlichkeit gegenüber Gluten

betroffene Rassen:

Irish Setter

Colitis ulcerosa

chronische Entzündung des Dickdarms

betroffene Rassen:

Boxer, Französische Bulldogge

Immunproliferative Enteropathie

Chronischer Durchfall und Erbrechen aufgrund einer entzündlichen Darmkrankheit

betroffene Rassen:

Basenji

Intestinale Lymphangiektasie

Fehlbildung des Lymphsystems

betroffene Rassen:

Basenji, Soft-Coated Wheaten Terrier, Lundehund, Yorkshire Terrier

Megaösophagus

Erweiterung der Speiseröhre, wodurch der Speiseröhreninhalt nicht richtig zum Magen befördert wird. Erbrechen von unverdauter Nahrung ist die Folge.

betroffene Rassen:

Shar pei, Deutscher Schäferhund, Dogge, Greyhound, Irish Setter, Zwergschnauzer, Wire-Haired Fox Terrier

Pancreatitis, Bauchspeicheldrüsenentzündung

Nekrose von Bauchspeicheldrüsengewebe, Freisetzung von Giftstoffen

betroffene Rassen:

Zwergschnauzer, Zwergpudel

Perianalfistel

Schmerzhafte, eiternde und blutende Wucherungen des Gewebes um den Anus. Entzündungen der dort vorhandenen Schweißdrüsen.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund, Irish Setter

Pylorusstenose

Wegen einer Verengung im Bereich des Magenausganges kann der Mageninhalt nicht in den Zwölffingerdarm weitertransportiert werden. Erbrechen ist die Folge.

betroffene Rassen:

Boston Terrier, Boxer

SIBO (small intestine bacterial overgrowth)

Mangel an Immunglobulin A (IgA) verursacht eine stark erhöhte bakterielle Populationsdichte im Dünndarm.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund

ERKRANKUNGEN DES IMMUNSYSTEMS

Atopie

Canines Äquivalent zu Heuschnupfen. Die Hauptallergene sind Hausstaubmilben, Hautschuppen, Federn, Pilzsporen und Pollen.

betroffene Rassen:

Boston Terrier, Boxer, Cairn Terrier, Shar-pei, Dalmatiner, English Setter, Golden Retriever, Irish Setter, Labrador Retriever, Lhasa apso, Zwergpudel, Zwergschnauzer, Mops, Scottish Terrier, West Highland Terrier, wire-haired fox terrier

Komplementdefizienz

Erhöhte Anfälligkeit für bakterielle Infektionen

betroffene Rassen:

Brittany Spaniel

IgA Mangel

Erhöhte Anfälligkeit für Infektionen und Allergien

betroffene Rassen:

Shar-pei, Beagle, Deutscher Schäferhund

Severe Combined Immunodeficiency (SCID)

Vererbte Immunschwäche aufgrund derer im Prinzip ist das gesamte adaptive Immunsystem defekt ist. Die betroffenen Hunde sind gestört in der Entwicklung, anfällig für Infektionen und haben eine Lebenserwartung von wenigen Monaten.

betroffene Rassen:

Basset, Cardigan Welsh Corgi, Neufundländer, Riesenschnauzer, Sloughi

ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

Kraniomandibuläre Osteopathie

Exzessives Knochenwachstum im Schädel und Unterkiefer, das sich in der Regel ab dem Alter von einem Jahr zurückbildet.

betroffene Rassen:

West Highland Terrier, Scottish Terrier, Cairn Terrier

Multiple Epiphysendysplasie (ED)

Fehlbildung des Ellenbogens

betroffene Rassen:

Basset, Berner Sennenhund, Bloodhound, Bouvier des Flandres, Chow-Chow, Deutscher Schäferhund, Golden Retriever, Pyrenäenberghund, Irischer Wolfshund, Labrador Retriever, Mastiff, Neufundländer, Rottweiler, Bernhardiner, Weimaraner

Hemivertebra

Defekt des Wirbelkörpers, der das Rückenmark schädigen kann. Der Knick im Schwanz von Rassen mit Ringelschwänzen ist auf Hemivertebrae zurückzuführen.

betroffene Rassen:

German short-haired pointer, Deutscher Schäferhund, Boston Terrier, Bulldogge, Französische Bulldogge, Mops

Hüftgelenkdysplasie (HD)

Genetisch bedingte Fehlentwicklung des Hüftgelenks, wird durch falsche Ernährung begünstigt.

betroffene Rassen:

weit verbreitet, aber vor allem großwüchsige Rassen

Bandscheibenvorfall

Die Bandscheiben drücken auf das Rückenmark und verursachen Rückenschmerzen bis hin zu Lähmungen. Häufig betroffen sind kurzbeinige Rassen, deren Kurzbeinigkeit auf einem Defekt des Bindegewebes beruht.

betroffene Rassen:

Dackel, Basset, Beagle, Französische Bulldogge, Lhasa apso, Pekinese, Pomeraner, Shih tzu, Welsh Corgi, Cocker Spaniel Zwergpudel, Dobermann

Patellaluxation

Verletzung des Kniegelenks aufgrund einer genetisch bedingten Fehlstellung des Kniegelenks.

betroffene Rassen:

Affenpinscher, Cairn-Terrier, Chihuahua, Foxterrier, Japan Chin, Malteser, Pekinese, Zwergpudel, Zwergspaniel, Zwergspitz

Morbus Perthes

Durchblutungsstörung und dadurch Absterben von Knochengewebe im Hüftkopf.

betroffene Rassen:

Manchester Terrier, Cocker-Spaniel, Pekinese, Schnauzer, Terrier, Wolfsspitz, Zwergpinscher, Zwergpudel

Odontoidprozessdysplasie

Fehlbildung des zweiten Halswirbels, was Schmerzen oder Lähmungen verursachen kann.

betroffene Rassen:

zwergwüchsige Rassen

Osteochondrose

Störung der Umwandlung von Knorpel zu Knochen und dadurch bedingte Mangelernährung und Degeneration des Gewebes in tiefer gelegenen Schichten.

betroffene Rassen:

Afghane, Bernhardiner, Border Collie, Boxer, Bullterrier, Deutscher Schäferhund, Deutsch Kurzhaar, Dogge, Golden Retriever, Labrador Retriever, Neufundländer, Spaniel, Scotch Terrier, Ungarischer Vorstehhund, Whippet

Panostitis (Enostose)

Eine Calciumübersversorgung führt zu entzündlicher Erkrankung der langen Röhrenknochen der Vorder- und Hintergliedmaßen.

betroffene Rassen:

Grosswüchsige Hunde, Deutscher Schäferhund, Basset, Dobermann, Labrador Retriever, Rottweiler

Spondylose

Degenerative Skeletterkrankung. Versteifung der Wirbelsäule.

betroffene Rassen:

Airedale Terrier, Boxer, Cocker Spaniel, Deutscher Schäferhund, Pudeln, Teckel und andere

Chondrodystrophie

Störung der Umwandlung von Knorpel- in Knochengewebe und daher stark verkürzte Extremitäten.

betroffene Rassen:

Dackel, Basset

Myotonia Congenita

Muskelsteifheit aufgrund einer Skelettmuskel-Erkrankung.

betroffene Rassen:

American Cocker Spaniel, English Springer Spaniel, Miniatur Schnauzer

Muskeldystrophie (GRMD)

Vererbte Muskelerkrankung mit fortschreitendem Schwund des Muskelgewebes. Verläuft tödlich. Häufig bei Rüden.

betroffene Rassen:

Golden Retriever

Kaumuskulmyositis

Diese Autoimmunerkrankung ruft eine Entzündung der Kaumuskulatur hervor, was zur Beweglichkeitsabnahme des Unterkiefers führt, wodurch die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme behindert wird.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund, English Pointer, Springer Spaniel, Dobermann, Retriever

ERKRANKUNGEN DES UROGENITALSYSTEMS

Cryptorchidismus

Während der Embryonalentwicklung steigen die Hoden nicht aus der Bauchhöhle in das Scrotum ab. Erhöhtes Hodenkrebsrisiko.

betroffene Rassen:

Toypudel, Pomeraner, Yorkshire Terrier, Cairn Terrier, Dackel, Chihuahua, Malteser, Boxer, Pekinese, Englische Bulldogge, Zwergschnauzer, Shetland Sheepdog

Nierendysplasie, familiäre Nephropathie

Sammelbegriff für diverse Nierenerkrankungen

betroffene Rassen:

Berner Sennenhund, Bullterrier, Cairn Terrier, Dobermann, English Cocker Spaniel, Lhasa apso, Shi tzu, Norwegischer Elchhund, Pembroke Welsh Corgi, Samoyede, Shar pei, soft-coated wheaten terrier, Alaskan Malamute, Chow-Chow, Golden Retriever, Zwergschnauzer, Pudel

Fanconi Syndrom

Störung der Nierenfunktion

betroffene Rassen:

Basenji, Norwegischen Elchhund, Shetland Sheepdog, Schnauzer.

Cystinurie

Stoffwechselstörung

betroffene Rassen:

Basset, Bullterrier, Cairn-Terrier, Cardigan Welsh Corgi, Labrador, Landseer, Neufundländer, Englische Bulldogge, Chihuahua, Dachshund, Yorkshire-Terrier

ERKRANKUNGEN DES NERVENSYSTEMS

Zerebelläre Abiotrophie (CA)

Kleinhirnatrophie ist eine neurologische Erbkrankheit, bei der bestimmte Zellen im Kleinhirn absterben. Die Folgen sind Gleichgewichtsstörungen und motorische Ausfälle.

betroffene Rassen:

Gordon Setter, Rauhaarcollie, Berner Sennenhund, Kerry Blue Terrier, Brittany Spaniel

zerebelläre Hypoplasie

Fehlentwicklung des Cerebellums, die zu unkoordinierten Bewegungen, Gleichgewichtsstörungen führt.

betroffene Rassen:

Chow-Chow, Irish Setter, wirehaired fox terrier, Bullterrier, Boston Terrier

Degenerative Myelopathie

Neurologische Erkrankung, die mit einer Zerstörung des Rückenmarks einhergeht.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund, Kerry Blue Terrier, Collie, Siberian Husky, Belgischer Schäferhund, Old English Sheepdog, Labrador Retriever, Chesapeake Bay Retriever

Krabbe Krankheit

Gendefekt, der die Reizübertragung in den Nervenzellen stört.

betroffene Rassen:

Cairn Terrier, West Highland Terrier

Hypomyelinogenese

Fehlerhafte Reizübertragung der Nervenzellen im Rückenmark und teilweise im Gehirn. Daher Gleichgewichts- und Koordinationsstörungen.

betreffene Rassen:

Springer Spaniel, Samoyede, Chow-Chow, Weimaraner, Berner Sennenhund

Hydrocephalus, Wasserkopf

Gesteigerter Druck auf das Gehirn, erhöhte Welpensterblichkeit.

betreffene Rassen:

Zwergwüchsige und brachycephale Rassen: Cairn Terrier, Chihuahua, Malteser, Manchester Terrier, Pomeraner, Toypudel, Yorkshire Terrier Boston Terrier, Englische Bulldogge, Lhasa apso, Pekinese, Shih tzu

Epilepsie

Wiederkehrende Krampfanfälle, typischerweise Verhaltensänderung in Form von Verwirrung, Angst oder Aggression. Auch motorische Funktionen können betroffen sein.

betreffene Rassen:

Tervueren Beagle, Berner Sennenhund, Brittany Spaniel, Cocker Spaniel, Collie, Deutscher Schäferhund, Golden Retriever, Irish Setter, Keeshond, Labrador Retriever, Pudel, Zwergschnauzer, Bernhardiner, wire haired fox terrier

Leukodystrophie, degenerative Myelopathie, Ataxie

Gleichgewichtsstörungen, Koordinationsprobleme

betreffene Rassen:

Rottweiler, Dalmatiner, Zwerpudel, smooth-haired fox terrier, Jack Russell Terrier, Beagle, Labrador Retriever, Afghane, Samoyede, Silky Terrier, Berner Sennenhund

Lissencephalie

Fehlbildung des Gehirns, die schwere körperliche und geistige Behinderungen mit sich bringt.

betreffene Rassen:

Lhasa apso, Irish setter, wire-haired fox terrier

Myasthenia gravis

Gestörte Signalübertragung zwischen Nerv und Muskel führt zu belastungsabhängiger Muskelschwäche, die sich in Ruhe wieder bessert.

betreffene Rassen:

Jack Russell Terrier, Springer Spaniel, smooth-haired fox terrier, Deutscher Schäferhund, Golden Retriever, Labrador Retriever

Myelodysplasie

Fehlbildung des Rückenmarks, die zu Bewegungsauffälligkeiten in den hinteren Extremitäten führt.

betreffene Rassen:

Weimaraner

Neuroaxonale Dystrophie

Veränderungen an den Nervenzellen, die zu einer Störung der Weiterleitung von Nervenimpulsen führt.

betreffene Rassen:

Rottweiler

Periphere Neuropathie

Sammelbegriff für Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Symptome sind Schwäche oder Lähmungen, Fehlen von Muskelreflexen und verringerte Schmerzempfindlichkeit.

betroffene Rassen:

Dobermann, Rottweiler, Deutscher Schäferhund, Alaskan Malamute, Mastiff

White Shaker Syndrom, idiopathische Zerebellitis

Tremor (Zittern) am ganzen Körper, der sich bei Stress verstärken kann und bei Entspannung verschwindet. Am Häufigsten betroffen sind Hunde mit weisser Fellfarbe.

betroffene Rassen:

Malteser, West Highland Terrier, Bichon frise, Pudel, Beagle, Yorkshire Terrier

Schottenkrampf, Scotty Cramp

Mangel an Serotonin führt zu anfallartigen Bewegungsstörungen.

betroffene Rassen:

Scotch Terrier

Spina bifida, offener Rücken

Fehlbildung von Wirbelsäule und Rückenmark, je nach Schweregrad der Krankheit reichen die Folgen von geringen Beeinträchtigungen der Gehfähigkeit bis hin zu Querschnittslähmung

betroffene Rassen:

Englische Bulldogge

Spinale Muskelatrophie

Muskelschwund

betroffene Rassen:

Brittany Spaniel, Deutscher Schäferhund, English Pointer, Rottweiler, Cairn Terrier

Wirbelstenose

Angeborene Verengung des Wirbelkanals.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund, Dobermann

Wobbler Syndrom, zervikale Spondylomyelopathie

Schädigung des Rückenmarks im Bereich der Halswirbelsäule führt zu Koordinationsproblemen der Gliedmaßen.

betroffene Rassen:

Dogge, Dobermann, Bernhardiner, Weimaraner, Labrador Retriever, Deutscher Schäferhund, Boxer, Rhodesian Ridgeback, Dalmatiner, Samoyede, Old English Sheepdog, Bull Mastiff, Borzoi, Rottweiler, Chow-Chow, Golden Retriever, Irish Setter, Irischer Wolfshund, Pyrenäenberghund, Basset, Foxterrier, Beagle

HAUTKRANKHEITEN

Acanthosis nigricans

Verdickung der Oberhaut, oft mit Verhornung und Haarverlust, Überpigmentierung der Haut, gesteigertes Risiko von Bakterien- oder Pilzinfektionen, Juckreiz.

betroffene Rassen:

Dackel

Akrale Leckdermatitis (Leckgranulom)

Intensives Lecken bestimmter Bereiche der unteren Extremitäten führt zu Rötungen, Reizungen der Haut. Als Ursache werden oft Nervenstörungen, Langeweile oder Frustration angegeben. Da die Krankheit in bestimmten Rassen vermehrt auftritt, muss von einer erblichen Komponente ausgegangen werden.

betroffene Rassen:

Dobermann, Deutscher Schäferhund, Dogge, Irish Setter, Labrador Retriever

Akrales Mutilationssyndrom

Fehlentwicklung und Degeneration führen zu fehlendem Temperatur- und Schmerzempfinden in den Zehen. Selbstverstümmelungen durch Lecken und Beißen, Schwellungen, Gewebewucherungen sind die Folge.

betroffene Rassen:

German short-haired pointer, English pointer.

Farbmutantenalopecie

Defekt der Haarfollikel und Störung der Melanozyten führen zu Haarbrüchen und Haarverlust.

betroffene Rassen:

Dobermann, Berner Sennenhund, Chihuahua, Chow-Chow, Dackel, Dogge, Irish Setter, Zwergpinscher, Saluki, Schipperke, Shetland Sheepdog, Pudel, Whippet, Yorkshire Terrier

Hypotrichose

Störung der Haarfollikel führt zu dünnem, schütterem Fell oder kompletter Haarlosigkeit, gewöhnlich an Kopf, Ohren und Unterleib.

betroffene Rassen:

American Cocker Spaniel, Basset, Beagle, Belgischer Schäferhund, Bichon frise, Französischen Bulldogge, Labrador Retriever, Lhasa apso, Rottweiler, Toypudel, Whippet, Yorkshire Terrier

Ehlers-Danlos-Syndrom (EDS)

Diese Bindegewebskrankheit führt zu ungewöhnlich dehn- und zerreißbarer Haut.

betroffene Rassen:

Boxer, Dackel, English Springer Spaniel, Deutscher Schäferhund, Bernhardiner, Beagle, Manchester Terrier, Welsh Corgi, Red Kelpie, Greyhound

Dalmatiner Bronze Syndrom

Struppiges Fell, bronzefarbene Verfärbung der Haut, Entzündung der Haarfollikel

betroffene Rassen:

Dalmatiner

Dermatomyositis

Defekt des Immunsystems führt zu Entzündung von Haut und Muskeln (ausschließlich bei Junghunden). Rötungen, Bläschen, Pusteln, Krusten und Geschwüre in Gesicht, an den Extremitäten und an der Schwanzspitze sind die Folge. Im Spätstadium treten Muskelschwäche und Muskelschwund auf.

betroffene Rassen:

Collie, Shetland Sheepdog, Australian Shepherd, Deutscher Schäferhund, Chow-Chow, Pembroke Welsh Corgi, Kuvasz

Folikeldysplasie

Störung der Pigmentierung, Keratinisierung und dem Wachstum ausschließlich schwarzer Haare.

betroffene Rassen:

Dobermann, Sibirischer Husky, Airdale Terrier, Portugiesischer Wasserhund, Chesapeake Bay Retriever, Englisch Springer Spaniel, Rottweiler, German short-haired and wire-haired pointer, American Cocker Spaniel, Basset, Bearded Collie, Beagle, Dackel, Gordon Setter, Papillon, Pointer, Saluki, Schipperke.

Wachstumshormon-abhängige Dermatose

Wachstumshormon-Mangel führt zu Hautveränderungen, Haarverlust und Überpigmentierung, die sich über den ganzen Körper ausbreitet und nur Kopf und Füße auslässt.

betroffene Rassen:

Pomeraner, Chow-Chow, American Water Spaniel, Keeshond, Zwergpudel, Samoyede

Ichthyose

Verhornungsstörung und Verdickung der Haut und Fußballen, raue, mit schmierigen Schuppen bedeckte Haut.

betroffene Rassen:

West Highland Terrier, Cavalier King Charles Spaniel, Dobermann, Jack Russell Terrier, Norfolk Terrier, Yorkshire Terrier

Letale Acrodermatitis

Das Fehlen der Thymusdrüse führt zu einer Stoffwechselstörung. Symptome sind gedrungenes Wachstum, Rötung und Verkrustung der Haut und chronische Hautinfektionen.

betroffene Rassen:

Bullterrier

Lymphödem

Abnormem Lymphfluss und Ansammlung von Lymphflüssigkeit im betroffenen Gewebe, Verdickungen der Haut, vor allem an den hinteren Extremitäten, Gefahr von bakteriellen Infektionen, verlangsamte Wundheilung.

betroffene Rassen:

Tervueren, Borzoi, Englische Bulldogge, Deutscher Schäferhund, German short-haired pointer, Dogge, Labrador Retriever, Old English Sheepdog, Pudel, Rottweiler

Noduläre Dermatofibrose

Knötchenbildung in der Haut an Gliedmaßen, Kopf und Ohren. Geht einher mit Nierenkrebs und Gebärmutterkrebs.

betroffene Rassen:

Deutscher Schäferhund

Schablonenkahlheit

Hauptstrasse 7
4132 Muttenz

Tel. 061 271 00 79
info@mister-flausch.com

www.mister-flausch.com

Schrittweises Ausdünnen des Fells bis zur vollständigen Kahlheit.

betroffene Rassen:

Dackel, Boston Terrier, Boxer, Chihuahua, Greyhound, Manchester Terrier, Whippet

Lichenoid-psoriasiforme Dermatoze

Warzenähnliche Beulen an der Innenseite der Ohren und am Unterleib.

betroffene Rassen:

English Springer Spaniel

Vitamin A-responsive Dermatoze

Schuppenbildung und Verkrustungen um die Haarfollikel. Lässt sich durch Gaben hoher Dosen Vitamin A lindern.

betroffene Rassen:

American Cocker Spaniel, Labrador Retriever

Vitiligo, Wessfleckenkrankheit

Pigmentstörungen führen zu weissen, pigmentfreien Hautflecken, besonders im Gesicht.

betroffene Rassen:

Tervueren, Dackel, Dobermann, Deutscher Schäferhund, German short-haired pointer, Labrador Retriever, Neufundländer, Old English Sheepdog, Rottweiler

Zink-responsive Dermatoze

Hauterkrankung aufgrund von Zinkmangel führt zu Schuppenbildung Rötung und Haarverlust an Schnauze und Augen.

betroffene Rassen:

Alaskan Malamute, Eskimo, Samoyede, Siberian Husky

QUELLENANGABEN

<https://de.wikipedia.org/wiki/Domestizierung>

<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article113078420/Das-gewisse-Etwas-das-den-Wolf-zum-Hund-machte.html>

<http://www.vegetarismus.ch/heft/2011-1/hundezucht.htm>

<http://www.wuff.eu/wp/von-der-domestikation-zur-deformation-rassestandard-vs-tierschutzgesetz/>

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-14342113.html>

<http://healthypets.mercola.com/sites/healthypets/archive/2015/04/02/dog-breeds-1915-vs-2015.aspx>

<https://www.thedodo.com/rescued-breeder-dogs-deformities-1897760387.html>

<http://hundeprofil.de/rasse-gleich-klasse/>

<http://wer-ist-fido.de/rassedispositionen/>

<http://www.biologie-schule.de/wolf-steckbrief.php>

<http://www.biologie-schule.de/hund-steckbrief.php>

<http://eol.org/pages/7676/overview>

<http://www.hundeinstinkt.com/hund-natur/bed%C3%BCrfnisse-des-hundes/>